AUSSAGE - EWE Zeitlicher Ablauf (Kurzversion Stand 08/2026)

2011

August

Einzug in Haus Im Heidfeld 36B in 27478 Cuxhaven
Immer noch fehlerhafte Abrechnungen seit 2008 – verschwunden Zahlungen

Winter 2011 / 2012

Der Stromzähler **rast** vorwiegend in den Morgenstunden, Duschen können grundsätzlich max. zwei Personen, ab der dritten wird das Wasser bereits nur noch lau warm (bis kalt). In den Abendstunden duschen nur einer Person möglich.

Achtmal wird versucht, Strom und Wasser NEU auf das bereits verkaufte und komplett mit einer von der EWE per ENDABRECHNGEN beglichene Reihenhaus Kösterfeldplatz 4B, 27476 Cuxhaven erneut abzurechnen. Trotz andauernder Beschwerden und Reklamation geschieht jedes Mal folgendes. Die Abmeldung kommt, am nächsten Tag befinden sich die neuen Verträge wieder im Briefkasten. Da das Haus verkauft und komplett rechnungsmäßig beglichen wurde, wird auch nicht bezahlt. Monat für Monat kommen somit Mahnungen für Brauchwasser, Abwasser, Sielgebühr und Strom. Mehrfach wird gedroht, Energieleistungen ein- bzw. abzustellen.

Daher andauernde Besuche im Kundenzentrum Cuxhaven der EWE, Telefonate… - meist wir kümmern uns (nicht) drum.

Parallel macht es uns die ganze Familie stutzig, dass es an einigen Tagen nicht ausreichend möglich ist, mit der hauseigenen Wärmepumpe inkl. Lüftung das Haus ausreichend warm zu bekommen. Es handelt sich um ein **Niedrigenergiehaus**, Bereich KfW 50. Wir müssen bestimmte Räume mit elektrischen Heizlüftern auf-/ nachheizen! (siehe Fotos als Beweismaterial & Zeugen)

Es folgen über 60 Schreiben – Einschreiben mit Rückantwort – persönliche Übergaben mit Zeugen - Faxe sowie über 20 Besuche bei der EWE-Vertrieb im Kundenzentrum Cuxhaven und der EWE Netz in Cuxhaven da sich beide Unternehmen den Fehler gegeneinander in die Schuhe schieben und keinerlei Hilfestellung anbieten. Sofern überhaupt eine Rückantwort kommt, wird grundsätzlich eine Schuld ausgeschlossen – entweder sei die Heizung falsch eigestellt oder kaputt.

2012

Nach dem mehrere Heizungsfachfirmen (auch die damals bei Bau beauftragte Firma) sich ergebnislos mit der Wärmepumpe und dessen Fehlerlokalisierung befasst haben, kommt der entscheidende Tipp eines Kunden von mir - **Wieandt Service & Wittig Kältetechnik GmbH Herr Markus Nickloweit**

Herr Nickloweit der Fa. Wittig Kältetechnik kommt an verschiedenen Tagen, prüft kontrolliert, tauscht auf Verdacht aus und teilt mit, dass er den Fehler finden wird. Leider kam Herr Nikloweit immer nur vormittags, ein fataler Fehler wie sich später herausstellen wird. Unter extremer Mühe aber auch langsam eintretender Ratlosigkeit vereinbaren wir in telefonischen Kontakt zu bleiben.

An einem späten Nachmittag rufe ich Herr Nikloweit an, weil es irgendwie wieder nicht funktionieren will, die Heizung ist aus. – Wasser fast kalt. Nach einigen telefonischen Abläufen sagt Herr Nikloweit plötzlich **STOPP – was haben Sie gesagt?** Welche Kontrollleuchte blinkt? Die Kontrollleuchte für das Prom ist nicht an? Wie lange schon. Ich sagte, seit ca. 13.00/14.00 Uhr – ich glaube sogar jeden Tag.

Herr Nikloweit hat einen Verdacht, der laut seiner Informationen angeblich kein Einzelfall ist. Er empfiehlt mir, dass ich direkt bei der EWE-Netz anrufe und einen Herr Wilkens verlange. Der hat die meiste Ahnung. Bloß nicht den Vertrieb, dann passiert wieder nichts.

Gesagt getan, Herr Wilkens kommt vorbei, braucht zu Beseitigung nicht mal eine Minute. Falschen PROM (Rundsteuergerät) raus, Richtigen rein, fertig.

Der PROM steuert Tarif W15 und das wäre Industrie-Strom laut Aussage H. Wilkens, morgens gegen 6.00 Uhr an, mittags gegen 13/14 Uhr aus – quasi wenn alle nach Hause gehen sind die Maschinen aus. Oder in alten Häuser mit Nachtspeicherheizungen, das wäre dann korrekt.

„W15 oder dieses Rundsteuergerät (PROM) ist für Wärmepumpen überhaupt nicht geeignet, damit kriegen Sie Ihr Haus oder Wasser nie richtig warm, alles viel zu träge. Da nützt Ihne die Solarthermie auf dem Dach auch nichts, wahrscheinlich können Sie froh sein das Sie die haben, sonst wäre hier alles ganz kalt“. Wie recht er hatte.

Auf die Frage wer dran schuld ist, kam sofort die Antwort: *„Wir – der Bereich ist verplombt und dort darf nicht einmal Ihr Haus-Elektriker dran. Das waren wir selbst“.*

Dann haben der Erbauer des Hauses und wir als Käufer also zehn Jahre zusammen das Haus nicht richtig warm bekommen, weil die EWE falsch geliefert hat. **Das wurde eindeutig bejaht.**

Nach vielen weitere Telefonaten und Hin- & Her- Schiebereien zwischen EWE-Netz GmbH und EWE-Vertrieb GmbH treffe ich mich mit H. Lück von der EWE-Netz in dessen Gebäude, er entschuldigt sich und man macht den Vorschlag alle entstanden Schäden zu übernehmen – außer den mangelhaften Verbrauchskosten, das wäre Sache der EWE-Vertrieb GmbH. Er wünscht mir am Ende des Gespräches viel Spaß damit, dort hätte ich es nicht so einfach wie mit der EWE-Netz GmbH.

Ende des Jahres finden mehrfach Treffen im Gebäude des Kundenzentrum Cuxhaven statt.

Plötzlich zu dritt versucht man mich einzuschüchtern, über gibt mit einer Berechnung auf einem BLANKO ZETTEL und will aus Kulanz so 750,- Euro gutschreiben, Auf die Frage, wo die MwSt. ist folgt der leise Satz, man könne sich ja auch so einigen!!! Ich verneine. Man sagt wieder ganz leise und ganz nah, dass ich besser das zahlen solle was die EWE Vertrieb GmbH vorgebe, sonst werde man mir den Strom abdrehen!!!

Vier Wochen später erneutes Treffen, ich lege meine Berechnung vor, wird sofort kommentier mit ich hätte keine Ahnung.

Parallel habe ich die ACHTE Neuanmeldung der EWE meines alten Hauses im Koffer.

Es folgen monatelang Mahnungen, Rechnungen die sich über Nacht (Zählerstände) plötzlich verändern, Abmeldungen, Neuverträge… - dauernde Einsprüche und Reklamation zeigen keinerlei Wirkung

Aufgrund der ständigen rechthaberischen Verneinungen der EWE lasse ich im Herbst 2013 auf eigene Kosten von fast 400,- Euro einen großen erweiterten Energieausweiß erstellen. Der errechnete Energieendbedarf liegt aktuell bei nur 59 laut Aussage Bezirksschornsteinfeger müssten wir monatliche von ca. 85 Euro haben, wenn überhaupt. Wohl so 70,- € bei einer jüngeren Familie, Oma & Opa braucht mehr ;-)

Die Vorlage bei der EWE in Cuxhaven wird kommentiert, kann überhaupt nicht sein – der hat keine Ahnung.

2013

Auf Grund der unterlassenen Hilfestellung seitens EWE lade ich in Abständen drei Firmen für Photovoltaik auf unserem Grundstück und lasse mir Angebot für Gleiches erstellen, um die Energiekosten auf Dauer zu senken. Alles drei Unternehmen weigern sich, Ihre Anlagen nach genauer Prüfung zu installieren, da mit den errechneten und tatsächlichen Verbräuchen irgendetwas nicht stimmt. Die Firma Sonnenwende macht sogar noch eine umfangreiches 7-tägige Verbrauchmessung mit uns. Auch Sie verweigert erneut danach die Ausführung weiterhin, da wir angeblich ca. 200,- im Monat zu viel an Energiekosten für Heizung und Warmwasser haben, solle ich das dringendst mit meinen örtlichen Energielieferanten klären.

Das zieht sich das ganze Jahr 2013 weiter so hin, bis mir Anfang 2014 der Kragen endgültig platzt und ich beschließe**, nur um den Anbieter wechseln zu können**, die Wärmepumpe zu entfernen und durch eine Gasheizung ersetzen zu lassen **(Wechsel des Energieliferanten bei GAS möglic**h). Die Funktion der Wärmepumpe ist durch die jahrelang Fehlansteuerung eh nicht mehr gewährleistet (Aussage Installateur(e) und EWE Oldenburg H. Raker). Nur so hoffe ich endlich Ruhe zu bekommen.

2014

Im Frühjahr 2014 wird somit ein KOMPLETT NEUER Gasanschluss zum Haus von der EWE (!) selbst verlegt, im Anschluss eine Gasheizung eingebaut, installiert und angeschlossen.
Es existieren hierzu als Zeuge mehrere Mitarbeiter diverser Firmen welche zur angegeben Zeit am Ort tätig waren, ebenso ausgiebige Dokumentationen zur Abklemmung oder Neuabnahme.

Der Ablauf dazu geschah wie folgt:

29.01.2014	EWE prüft Lage und Möglichkeiten für GAS-Anschluss
04.02.2014	GAS-Anschluss wird gelegt
07.02.2014	Fa. GOCK prüft Gegebenheiten für neue Heizung
18.02.2014	Direkte Anmeldung für GAS damit die Maingau GmbH von Anfang an Lieferanten ist
27.02.2014 ff.	Fa. GOCK installiert die kommenden Tage neue Heizung Wärmepumpe wird demontiert, in Zusammenarbeit mit EWE und GOCK-Mitarbeitern Abnahme durch Bezirkes Schornsteinfeger
24.03.2014	Maingau Energie bestätig nochmals das Vertragsverhältnis für Energielieferung GAS
03.04.2014	Alles abgeschlossen, (Wärmepumpe raus > Gasbrennwerttherme dafür rein)

Der Anbieter/Lieferant für GAS wird die Maingau Energie GmbH.
Da GAS überhaupt neu angeschlossen, wird dieser Erstlieferant

Alle Verträge (Strom) werden bei der EWE komplett gekündigt, der Anbieter/Lieferant für Haushaltsstrom wird ebenfalls die Maingau Energie GmbH

Wie recht der Bezirksschornsteinfeger mit seiner Berechnung hatte, zeigt sich nach dem ersten Jahr, ein Jahr in dem es grundsätzlich viel zu warm im Haus war und vier Personen an einem Stück unter heißem Wasser duschen konnten.

EWE behauptet folgend in einem Schreiben, wenn ich zu der Wärmepumpe noch eine Gasheizung einbaue und dann noch mit Heizlüftern heize, ist das mein Problem wenn ich mehr Strom verbrauche!!!

Ende Mai erhalte ich eine schriftliche Drohung der EWE-Vertrieb GmbH, wenn ich nicht endlich meine Abschläge zahle und Ruhe gebe, man mich anzeigen und strafrechtlich verfolgen würde!

Meinem Rechtsanwalt (RA Krüger) wird das Schreiben unmittelbar am nächsten Tag übergeben, er beantwortet dieses mit dem Kommentar, dass er auf so einen Quatsch nicht antworten würde. Empfiehlt mir nochmals kurzfristig das Kundencenter der EWE in Cuxhaven aufzusuchen, was ist am Zeugen am 28. Fünften 2014 sofort vollziehen. Vor Zeugen übergebe ich Herrn Elfers (Kundencenter EWE Cuxhaven) nochmals alle Kündigung Kopien, ein Beschwerdeschreiben über

die Abrechnung der Altimmobilie seit 3 Jahren und erkläre ihm, dass ich bei weiterer Nichtbeachtung Klage einreichen werden. Herr Elvers scheint davon nicht beeindruckt zu sein, er grinst und sagt immer wieder, „Ja Ja, leite ich weiter".

2015

Die gesamten Kosten für Heizung und Warmwassererzeugung belaufen sich im ersten Abrechnung Jahr von zwölf Monaten auf eine Summe von 711,54 EUR = 59,29 EUR monatlich

Es folgen weiterhin Drohungen auch am Telefon, schriftlich die monatlichen Mahnungen und weiterhin manipulierten, vollkommen unwahren Zählerständen.
Um einen Überblick zu verschaffen den die EWE wohl nicht mehr hat, ein Beispiel:

Rechnung 27.04.2015	Forderung	2066,85 EUR	
Rechnung 27.04.2015	Stornierung	3750,06 EUR	gleicher Tag wie oben
Rechnung 28.04.2015	Forderung	3612,37 EUR	neuer Abschlag 58,00 EUR????
Rechnung 02.05.2015	Forderung	6641,97 EUR	neuer Abschlag 231,00 EUR????

Bemerkung: Seit April 2014 kein Vertrag mehr mit der EWE und keine Wärmepumpe mehr im Haus

Am 26.10.2015 will die EWE Netz angeblich aufgrund meines Energielieferanten (Maingau Energie) die Energielieferung unterbrechen/abklemmen. Auftraggeber angeblich die Maingau Energie die genau das vehement bestreitet. Alle Konten dort stets ausgeglichen gewesen.

Da seit Anfang an und bis zum heutigen Tage mit der Maingau Energie alles einwandfrei funktioniert (auch das Abbuchungs- und Abrechnungswesen), rufe ich dort an und man bestätigt mir, dass es zu keiner Zeit irgendwelche Probleme mit dem Kunden Stefan Keller gegeben hat. Alles wurde ordnungsgemäß bezahlt, allen Konten sind stets ausgeglichen. Diese wird uns innerhalb von 24 Std. per Mail sogar bestätigt. Man würde gar nicht verstehen was los ist.

Am 26.10.2016 sind die Forderung der EWE wie folgt: 6037,13 EUR. Wieder 600,- EUR einfach verschwunden?

Der namenlose Herr von der EWE NETZ drückt einen rosa Zettel in die Hand, als wir im noch freundlich sage das wir kein Kunde bei der EWE sind, folgt der Kommentar. Ich würde an Ihre Stelle die 6000,- Euro zahlen, sonst werde sie schon sehen, was wir mit Ihnen machen. Der Hinweis das wir sind kein Kunde bei der EWE sind, wird mit *„interessiert mich nicht zahlen Sie"* kommentiert. Wir drohen damit die Polizei zu rufen, auch weil er seinen Namen nicht sagt, er dreht sich um und hebt die Hand in die Luft und ballt sie zur Faust / zeigt Mittelfinger (nicht eindeutig zuordbar).

Ich erteile schriftlich an ALLE Stellen der EWE-Vertrieb und EWE-Netz HAUSVERBOT. Alle Kundentermine werden für die kommende Woche abgesagt, am 26.10.2015 die Arbeit ganztätig im Büro komplett eingestellt.

Nur wenige Tage später, meine Frau hat mehrfach geheult und immer wieder gefragt wann das endlich aufhört, wird sie mit Verdacht einer Lungenembolie ins Krankenhaus eingeliefert.

Nach viele prophylaktischen Spritzen und Untersuchung in der Nacht und am folgenden Tage stellt sich heraus, dass es ein Fehlalarm war. Ohne nun genauer drauf einzugehen – es stellt sich im Krankenhaus heraus, dass meine Frau den ganzen Ärger in sich derart eingefressen hat, dass Sie ein Nervenzusammenbruch erlitt.

Ende November bekomme ich die Anpassung der Strompreise von der EWE und gleichzeitig eine Begrüßung als Neukunde für EWE Strom Wärmepumpe. Wie ich das lese kommt mir sofort die Nacht im Krankenhaus vor Augen, an dem meine Frau zittern auf der Krankenliege meine Hand hielt diesem Moment und ich dachte das wars. Ich schlage vor lauter Wut auf meinen Schreibtisch, fang an zu brüllen und drehe irgendwie selbst durch…

Ein paar Tage später liege ich selbst im Krankenhaus Cuxhaven, Schmerzen im Brustkorb in der Notaufnahme mit einem Blutdruck von 240/150 mit Verdacht auf Herzinfarkt oder Schlaganfall.

Im Krankenhaus liegend wird mir dann von meiner Tochter die Klage der EWE überreicht, ich beschließe das Haus zu verkaufen, weil es nicht mehr geht. Bei allen Familienmitgliedern liegen die Nerven blank, irgendwie werde auch alle Krank davon.

Nach zehn Tagen Krankenhausaufenthalt und großer Ursachenforschung wurde auch bei mir nichts Gravierendes festgestellt, auch hier die Frage, ob ich Stress oder ein traumatisches Erlebnis hatte / habe. Ich erzähle die letzten Wochen und Jahren EWE und den Zustand meiner Frau, Chefarzt der Kardiologie meint nur dazu das man sich dann nicht wundern muss. Es wird mir bei einer Visite im Krankenhaus (vom Chefarzt?) empfohlen zur Polizei zu gehen und Anzeige zu erstatten, das von dem ich da berichtete und was mein Krankheitsbild widerspiegelt, grenzt an Körperverletzung.

2016

Frühjahr

Das Haus wird einem Makler übergeben

Mai 2016

Rechnung 02.05.2016	Forderung	651,72 EUR	neuer Abschlag 59,00 EUR????
	Altforderung	5679,13 EUR	*)

*) nicht mehr 6641,97 EUR (vom 02.05.15) oder 6037,13 (26.10.2015) ????
2x Zahlungsaufforderungen

Sommer

19.07.2016 - leite ein Beschwerdeverfahren bei der Bundesnetzagentur ein
Vorgangs-Nr. VSE-160720008

23.08.2016 - 16.15 Notartermin – unser Haus wird mit extrem Verlust verkauft
aufgrund der kurzen Zeit werden sehr hohe Vorfälligkeitsentschädigung an Banken fällig

Vom Erbauer des Hauses und uns wurden in elf Jahren somit rund 18600,- Euro zu viel an Strom bezahlt!!!

Und…
- Warm war/wurde es auch nicht.
- Warmwasser nicht ausreichende Temeperaturen
- Die Heizanlage wurde in elf Jahren sukzessive kaputtgefahren

Basierend auf der selbst von der EWE-Netz GmbH erstellen Verbrauchs**korrektur**berechnung ergibt bereits ein Betrag von kann 11000,- an zu viel gezahlten Strom in elf Jahren.

2017/2018

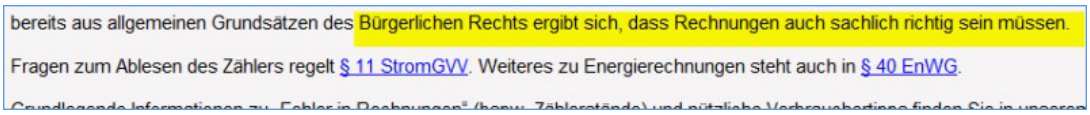
Werden wir von der EWE mit vollkommen falschen Daten und Aussagen verklagt, Zeugen werde angeblich vom Gericht nicht benötigt, Gutachter auch nicht. Trotz mehrfacher Hinweise meines Anwaltes, wird irgendwie alles unter den Tisch gekehrt.

Wir verlieren den Prozeß > Wir reichen Revision ein

Wir verlieren auch die Revision, die EWE kommen weitere Falschaussage und Lügen, die keinen interessieren. Obwohl wir seit 03/2014 keinen einzigen Vertag mit der EWE haben, wir keine Wärmepumpe mehr besitzen und hinterher überhaupt nicht mehr der Eigentümer des Objektes sind, EWE berechnet und mahnt Monat für Monat weiter.

Kündigungen werde ignoriert, im Kundecenter höre ich nur *„… jaja, leite ich weiter“*. Am Telefon rät man mir, *„…wenn ihnen was nicht passt, Sie können uns ja verklagen“.*

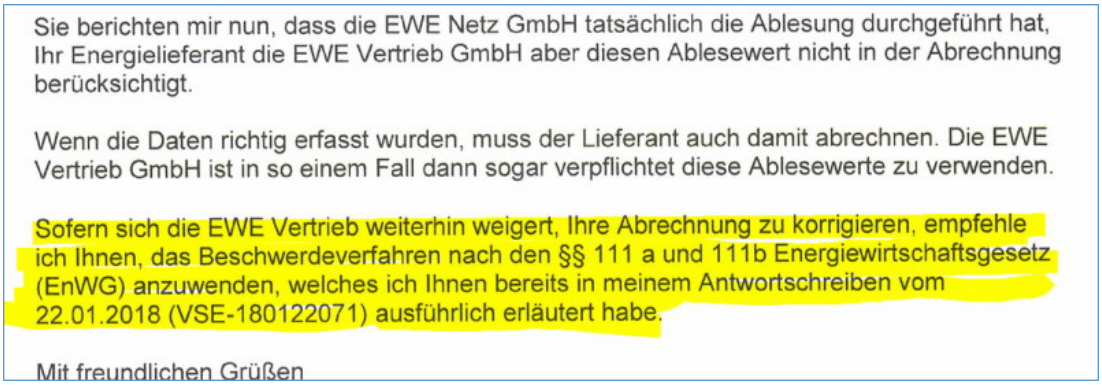
Die Verbraucherzentrale teilt zwischenzeitlich folgendes mit:



bereits aus allgemeinen Grundsätzen des Bürgerlichen Rechts ergibt sich, dass Rechnungen auch sachlich richtig sein müssen.

Fragen zum Ablesen des Zählers regelt § 11 StromGVV. Weiteres zu Energierechnungen steht auch in § 40 EnWG.

Die Bundesnetzagentur teilt zwischenzeitlich folgendes mit:

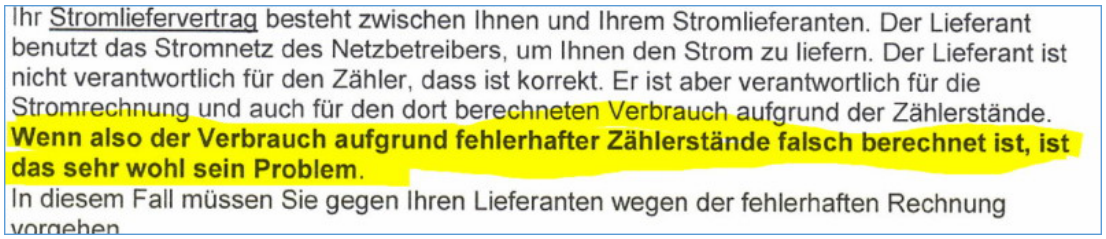


Sie berichten mir nun, dass die EWE Netz GmbH tatsächlich die Ablesung durchgeführt hat, Ihr Energielieferant die EWE Vertrieb GmbH aber diesen Ablesewert nicht in der Abrechnung berücksichtigt.

Wenn die Daten richtig erfasst wurden, muss der Lieferant auch damit abrechnen. Die EWE Vertrieb GmbH ist in so einem Fall dann sogar verpflichtet diese Ablesewerte zu verwenden.

Sofern sich die EWE Vertrieb weiterhin weigert, Ihre Abrechnung zu korrigieren, empfehle ich Ihnen, das Beschwerdeverfahren nach den §§ 111 a und 111b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) anzuwenden, welches ich Ihnen bereits in meinem Antwortschreiben vom 22.01.2018 (VSE-180122071) ausführlich erläutert habe.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Stromliefervertrag besteht zwischen Ihnen und Ihrem Stromlieferanten. Der Lieferant benutzt das Stromnetz des Netzbetreibers, um Ihnen den Strom zu liefern. Der Lieferant ist nicht verantwortlich für den Zähler, dass ist korrekt. Er ist aber verantwortlich für die Stromrechnung und auch für den dort berechneten Verbrauch aufgrund der Zählerstände. **Wenn also der Verbrauch aufgrund fehlerhafter Zählerstände falsch berechnet ist, ist das sehr wohl sein Problem.**
In diesem Fall müssen Sie gegen Ihren Lieferanten wegen der fehlerhaften Rechnung vorgehen

STIEBEL ELTRON (Hersteller der Wärmepumpe) teilt zwischenzeitlich folgendes mit:

...sagt normalerweise schon gesunder Menschenverstand, wenn der Strom abgeschaltet wird, kann kein Verbrauch stattfinden - Schon gar nicht kann eine Wärmepumpe ein Haus heizen, mit was denn, wenn die Pumpe aus ist.

Es folg Erklärung zum PROM für Speicherheizungen und warum diese nicht mit Wärmepumpe funktionieren können. (Zusätzliche Korrespondenz liegt vor.)

Für eine Rechnung, welche von EWE vor Gericht eingeklagt wurde, erhalten wir eine Gutschrift über den vollen Betrag!!!

…und noch jahrelang werden wir Mahnungen dazu erhalten, das die Gutschrift nicht bezahlt wurde ?!?!?!

2019

Datenmissbrauch / Falschangaben

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen hat heute Ihre Stellungnahme zugesandt und empfohlen, das Recht aus Art. 15 DS-GVO gegenüber jeder der von Ihnen in der Beschwerde genannten Unternehmen geltend zu machen.

Nach einigen erneuten Telefonaten, kommt folgendes heraus bzw. werden die nach Sätzen (zum Teil lautstark gebrüllt) an mich und Zeugen übermittelt:

- …werden Sie schon merken, mit wem Sie sich da angelegt haben.
- Das Gericht hat sein Urteil gesprochen und wir können das so auslegen, wie es uns passt.
- Sie wollen nicht verstehen, es interessiert keinen, was Sie da von sich geben. Sie wollen wohl es nicht verstehen…
- Und wieder viel "AUF EINEN HETZEN" mehrfach am Telefon

Durch einen ehemaligen Rechtsanwalt wird ein angeblich fehlerfreier ausgehandelter Ratenabzahlungsplan mit der Creditreform zum Abtrag der Kosten der verlorenen Prozesse mit der der Creditreform abgeschlossen. Angeblich kann man da nichts machen.

2020

Nach nunmehr fast fünf langen Jahren, an dem Tag, an dem meine Frau mit einem Nervenzusammenbruch ins Krankenhaus eingeliefert wurde, trennen sich meine Frau und ich, da wir uns nur noch anbrüllen wenn wieder Post von der EWE oder Creditreform ankommt. Was meine Person betrifft, bin ich für meine Frau an allem Schuld weil ich es nicht hinbekomme, die EWE von Ihrem Fehler zu überzeugen. Mein Frau wiederrum wiederholt, dass Sie furchtbare Angst vor der EWE hat und damit nichts zu tun haben will. Ich ziehe aus und lebe ab Februar 2020 wieder in meiner Geburtsstadt Solingen.

2021

Wie schon vorab erwähnt wurde durch einen ehemaligen Rechtsanwalt 2019 angeblich fehlerfreier ausgehandelter Ratenabzahlungsplan mit der Creditreform ausgehandelt. Genau dieser Vertrag wird einseitig von der Creditreform mit formlosen Schreiben aufgekündigt, obwohl ich mich an den Zahlungsplan gehalten habe (für mich weiterhin wiederholt Nötigung / Erpressung)

Getilgt wurde von mir 4650,- EUR

Ich stelle daraufhin die Zahlung bis zur Klärung ein und biete gleichzeitig eine Einmalzahlung von 2750,- Euro an, wenn Schufa-Einträge von mir und meiner Exfrau sofort gelöscht werden

Keine Reaktion der Creditreform, keine Reaktion der EWE. Nichts, einfach nichts

2022

Die Creditreform lässt mich zum Gerichtsvollzieher laden, weil ich mich nicht auf Korrespondenz gemeldet habe. **BITTE???** Nachweise postalisch oder Faxbestätigungen sind ausreichend vorhanden.

Auf gestellte Strafanzeigen von Rechtsanwalt oder meiner Person, kommt so gut wie keine Rückmeldung, Unterlagen verschwinden oder werde von der Staatsanwaltschaft nicht herausgegeben.

Mittlerweile sind nur von mir selbst…

186 Widersprüche / Einsprüche
4 Verbraucherbeschwerde (nach § 111a EnWG)
14 gestellte Strafanzeigen gegen Mitarbeiter
308 geführte Telefonate
72 persönlich absolvierte Besuche beim Konzern und deren Unternehmenszweige

…auf den Weg gebracht worden

Mein jahrelanger Wunsch nach einer gütlichen Klärung wird seitens der EWE nicht akzeptiert. Sie stellt mich weiterhin als LÜGNER und BETRÜGER dar.

Bemerkung/Hinweis in eigener Sache

Ich muss meine Wohnung und meine Firma in Solingen auflösen, das seitens der EWE und der Creditreform durch Rufmord und Verleumdung alles zerstört wurde. Die SSK Solingen legt mit nahe, nach Pfändung meine Konten zu kündigen. Sie wiederholt die Aussage, dass alles, was ich vortrage nicht glaubhaft wäre, ein Anwalt hätte alles sonst aus der Welt schaffen können.

Seit 01.05.2023 lebe ich notgedrungen wieder bei meiner Frau in einer 45 qm Wohnung, wir sind NICHT wiedervereint, Sie hat mir sozusagen Asyl gegeben weil uns der ganze Vorfall eigentlich gemeinsam betrifft.

Alle in der Familie, Freund und Bekannte wissen, dass ich sofort wieder hier weg bin, wenn alles erledigt ist.

2023

Die Bundesnetzagentur empfiehlt **wiederholt** die Klage, da der Energieversorger seiner Pflicht nicht nachgekommen ist, auf eine Verbraucherbeschwerde (nach § 111a EnWG) zu antworten. Dieses sei vom Gesetzgeber her aber seine Pflicht, aus der er sich nicht herausreden kann. Eine Nichtbeantwortung käme mir aber vor Gericht zugute.

Die EWE schraubt über die Creditreform Forderungen auf gut 14.000,- Euro hoch und berechnet weiterhin Zinsen für zwei Jahre vor eigentlichen Forderungseintritt (Rechnungsdatum). Widersprüche werden weiterhin, seit Jahren, ignoriert. Es ist recht einfach nachzuvollziehen, dass hier Forderungen drei oder vielmal abrechnet werden. Scheinbar um Forderungen oder Gebühren zu erhöhen.

Anstatt zu antworten, sendet die EWE mir eine Unterlassungserklärung zu. In dieser soll ich unterschreiben, dass ich Lüge und betrüge. Der Rechtsanwalt ist mittlerweile in der Versenkung verschwunden, anders kann man das nicht mehr nennen.

Auf Anraten stelle ich erneut Strafanzeige, **welche aber wieder nicht bearbeitet oder angenommen wird**. Ich unterschreibe die Unterlassungserklärung natürlich nicht, weil ich zu jeder Behauptung Beweise vorlegen kann.

27. Dezember
Vom Landgericht Stade erhalte ich eine Klage / Vorverfahren im Briefkasten

2024/2025

Fast das ganze Jahr muss ich mich 2024 und 2025 damit beschäftigen, gegen drei Stellen zu intervenieren. Dem Landgericht Stade macht die EWE AG, die EWE Vertrieb GmbH und die EWE Netz GmbH gemeinsam den Vorschlag einer gütlichen Einigung und einen eines Vergleiches vor Gericht.

Dieser gewünschte Vergleich ist natürlich vollumfänglich zugunsten der EWE ausgelegt. Zeitgleich versendet die EWE über Dritte andauernd Briefe mit freundlichen Drohungen, wenn ich nicht dem angegebenen Betrag zustimme, man mich erneut vor Gericht ziehen würde.

Von der EWE wird gefordert und von mir auch eingehalten das Stillschweigen gewahrt wird und bis zur gerichtlichen Entscheidung keine weiteren Forderungen gestellt werden.

Erstens: Es folgen zwei Beschwerden, dass ich angeblich erst kürzlich den NDR angeschrieben habe, was eine vollkommene Lüge ist. Dieses schon weit über ein Jahr her. Man sollte es eigentlich nicht für möglich halten, die EWE beschwert sich genau darüber sogar beim Landgericht Stade schriftlich.

Zweitens stellt die EWE genau einen Tag später nach dieser stillen Vereinbarung in insgesamt vier Schreiben mit weiteren Forderungen und Drohungen ein erneutes Gerichtsverfahren zu aktivieren, per Post zu. Auch dieses wird von der EWE bestritten.

Ich frage mich, was das soll. Auch werde ich dieses beim anstehenden Gerichtsverfahren vor dem Landgericht Stade vorbringen. Eine beratende Stelle nennt dieses allerschwerste Nötigung und Erpressung. Gut zu wissen, dass ich dieses in schriftlicher Form vorliegen habe, es kann also nicht behauptet werden, es wäre eine reine Erfindung von mir.

Interessanterweise wurde schriftlich von der EWE zugegeben, dass ein falsches und Steuergerät verbaut war und unsere Wärmepumpe angesteuert hat. Genau das hat die EWE Vertrieb GmbH im Jahre 2014-2017 ständig und auch vor Gericht verneint.

Somit wurde von der EWE 2025 in meinen Augen Prozessbetrug zugegeben

Dennoch versucht die EWE seit Monaten über ihre Anwaltskanzlei, dass ich eine Unterlassungserklärung unterschreiben soll in dem ich zugebe, dass alle meine Angaben gelogen sind.

Natürlich werde ich dieses nicht tun.

Mittlerweile bin ich aufgrund dieser ganzen fast 15 Jahre andauernden Thematik schwer erkrankt, meine Firma wird nach 25 Jahren zum Jahresende geschlossen.

Dezember
Am Ende siegt immer die Wahrheit - ...ein sehr weiser Satz. Am 03.12.2025 war nun der erneute Termin vor dem LG Stade, in dem wiederholt versucht wurde, die Wahrheit zu verdrängen und mich zu mehreren Lügen zu zwingen. Nun, ich war selbst überrascht, wie das Landgericht Stade am 22.12.2024 entschied.

Die Klage wird in allen Punkten abgewiesen, die Kosten des Verfahrens hat der Kläger zutragen.

Endlich nach fast fünfzehn langen Jahren Psychoterror an der gesamten Familie, GEWONNEN.

Wie mir jedoch zugetragen wurde, lässt die EWE aus allen Sparten aber keine Ruhe, weil sie sich beleidigt fühlt und daher Revision einlegen will. Aber auch ich bin noch nicht fertig. **Ich habe beim Gerichtstermin klar und deutlich zu verstehen gegeben, dass ich alle meine Kosten aus über fünfzehn Jahren einklagen werde**. Das hätte der gesamte EWE-Konzern doch so einfach haben können.

Zum 01.01.2025 zog ich wieder zurück in meine Geburtsstadt Solingen, weil meine Frau und ich es in der kleinen 45 m² Dachgeschosswohnung gemeinsam nicht mehr aushalten können. Wir schreien uns nur noch an und machen uns gegenseitig für alles verantwortlich. Eine größere Wohnung haben wir trotz mehrfacher Suchaktionen nicht gefunden, grundsätzlich wurde abgelehnt aufgrund unserer vielen negativen SCHUFA Einträge, welche ausschließlich die EWE betreffen.

2026

Februar 2026
Trotz der laufenden Revision versucht die EWE weiterhin, mich massiv unter Druck zu setzen. Man drängt mich zu einer Unterschrift, mit der ich eine unwahre Aussage bestätigen soll. Sonst 250.000,- EUR Ordnungsgeld oder sechs Monate Ersatzhaft.

März 2026
Nach mittlerweile sechzehn Jahren Rechtsstreit versagt auch meinen Körper, ich halte diesen Druck nicht mehr stand. Anhand meiner Blutwerte die mein Arzt turnusmäßig ermittelt, schlagen bei ihm die Alarmglocken so hoch, dass er mich sofort für vier Wochen am Stück krankschreibt. Des Weiteren empfiehlt mir dringend aufgrund meiner ständigen Schlafprobleme Unterstützung zu suchen und überweist mich zu mehreren Fachärzten und Psychologen, alle Termine nehme ich im März April wahr. Von mehreren Stellen

empfiehlt man mir mich sofort zurückzuziehen, um Kraft und Ruhe zu tanken, meine Arbeit weiterhin einzustellen und ohne Scham den Weg zur Beantragung von Bürger und Wohngeld zu vollziehen.

Ich entschließe ich mich diesen Schritt durchzuführen, voller Scham und der Frage nach dem „Warum“ sitze ich im Jobcenter Solingen und beantrage Bürgergeld. Nachdem ich dort ausgiebig meine Lage geschildert habe, wird mir von einer weiteren Stelle dringend empfohlen, soweit ich mir das nicht leisten kann, Prozesskostenhilfe zu beantragen und gegen den Energiekonzern auf Schadensersatz und Schmerzensgeld vorzugehen.

Der EWE-Konzern hat in den letzten Jahren kontinuierlich mein ganzes Leben und das meiner Familie sukzessive vernichtet, genauso wie man es mir vor vielen Jahren im Kundencenter Cuxhaven sagte.

„Wir haben da so unsere Methoden...“

_____

Stefan Keller im Juni 2026

Stefan Keller
Schultheißenstr. 2
27476 Cuxhaven

Stefan Keller
Bismarckstr. 91
42659 Solingen